

Beet&Bike



Die studentische Initiative Rat für Zukunftsweisende Entwicklung bietet ein Modul an, das Studierende für Studierende organisieren – das Projektlabor für Zukunft und Nachhaltigkeit. Aus dieser Lehrveranstaltung ist 2018 ein Studierendenprojekt entstanden, das Anwohner*innen sowie Hochschulmitgliedern und -angehörigen ein aus recycelten Fahrradteilen gebautes Lastenrad kostenlos zur Verfügung stellt.

Bisherige Erfolge:

- Bau eines Lastenrads aus recyceltem Material durch Studierende
- Einrichtung einer kostenlosen Verleihstation
- hohe Ausleihzahlen
- Verstetigung und Ausweitung des Projekts

Besteht seit:

Sommersemester 2018

Hochschule & Kooperationspartner*innen:

Berliner Hochschule für Technik, Studium Generale *Projektlabor Zukunft*, Studierendeninitiative Rat für Zukunftsweisende Entwicklung (RZE), ADFC Berlin, VCD-Projekt „DIY. Dein Mobilitätsprojekt“

Kontakt Daten für Interessierte:

Rat für Zukunftsweisende Entwicklung,
mail@rze-bht.de

Die Hochschule in Zahlen:

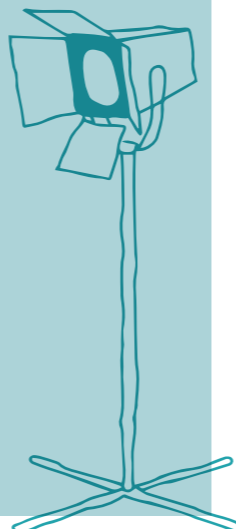
12.600 Studierende, 780 Beschäftigte,
8 Fachbereiche

Hochschulbereich

- Lehre
- Forschung
- Betrieb
- Governance
- Transfer

Initiiert von

- Studierenden
- Lehrenden / Forschenden
- Verwaltungsmitarbeitenden
- Hochschulleitung



KONTEXT

Die Projektidee entstand im Sommersemester 2018 aus einem Zusammenschluss von Studierenden des Projektlabors Zukunft und Nachhaltigkeit, das die studentische Initiative Rat für Zukunftsweisende Entwicklung (RZE) betreut. Grundsätzliches Ziel des Projekts ist es, die Hochschule durch das Anbieten eines kostenlosen und nachhaltig produzierten Lastenrades für den Kiez zu öffnen. Zusätzlich möchten wir mit dem Konzept das Thema Upcycling und Repair-Kultur Kommiliton*innen und Mitarbeitenden der Hochschule näherbringen – so entstand das spätere Lastenrad aus gebrauchten Fahrradteilen. Mit dem anschließend kostenlosen Verleih an Studierende, Hochschulmitglieder und -angehörige sowie an Anwohner*innen bieten wir zudem eine alternative Transportmöglichkeit an und tragen damit zum positiven Nebeneffekt bei, den Sharing-Gedanken weiter nach außen in die Gesellschaft zu tragen.

ZIELE

- kostenloser Verleih eines nachhaltig produzierten Lastenrads und damit Anbieten einer alternativen und klimaschonenden Transportmöglichkeit für die Hochschule und den angrenzenden Stadtteil Wedding
- Beitrag zur lokalen Verkehrsbelastung durch den Ausbau des Berliner Lastenradnetzwerkes
- Gesellschaft beim Umdenken unterstützen, hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise
- Etablierung und Ausweitung des Sharing-Gedankens und der Repair-Kultur
- Übertragbarkeit des Projekts



BEITRAG ZU NACHHALTIGKEIT & MOBILITÄT

Neben dem Grundgedanken, Hochschulmitgliedern sowie -angehörigen und Anwohner*innen eine nachhaltige und kostengünstige Transportmöglichkeit in Form eines ressourcenschonend hergestellten Lastenrades zur Verfügung zu stellen, sollte auch der Zugang so einfach wie möglich sein und nicht in Konkurrenz zu existierenden Verleihangeboten stehen. Aus diesem Grund haben wir Kontakt zum ADFC Berlin aufgenommen und das selbstgebaute Lastenrad in dessen berlinweites Sharing-Netz kostenloser Lastenräder fLotte Berlin eingegliedert. Dadurch haben wir eine neue und nachhaltige Transportmöglichkeit an und um die Hochschule eröffnet. Nutzer*innen können das fertiggestellte Lastenrad nun über die in Berlin bereits sehr prominente Online-Plattform fLotte Berlin nach Anmeldung reservieren und anschlie-

ßend im Berliner Stadtteil Wedding ausleihen. In diesem von Autos dominierten Stadtteil ist es eines der wenigen ausleihbaren Lastenräder. Dadurch kommt unserem Projekt ein besonderer gesellschaftlicher Mehrwert zuteil. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten von Lastenrädern ist der kostenlose Verleih für viele Anwohner*innen und Studierende die erste Möglichkeit, ein Lastenrad auszuprobieren. Wir tragen daher erheblich dazu bei, das Lastenrad als nachhaltige Alternative zum Auto in Betracht zu ziehen und sich mit dem Sharing-Gedanken auseinanderzusetzen.

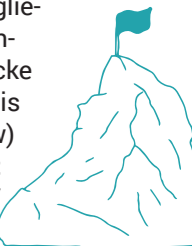
AUFBAU UND INHALT

Das Projekt Beet&Bike ist im Rahmen des Moduls Projektlabor Zukunft und Nachhaltigkeit entstanden. Der studentische RZE betreut das Modul und vergibt 2,5 Leistungspunkte für die Belegung. Innerhalb des Moduls gibt es zwei Projektgruppen: Eine befasst sich mit der Umsetzung einer Hochbeet-Parkgarage auf dem Campusgelände und die andere kümmert sich um den Bau und Verleih des Lastenrades.

Beide Projektgruppen verfügen über einen hauptverantwortlichen Studierenden, der Aufgaben wie Organisation und Kommunikation nach innen und außen übernimmt (Social Media-Kanäle des RZE, Absprache mit lokalen Medien, Präsentation des Projekts auf öffentlichen Veranstaltungen). Auch die Akquise von finanziellen Fördermitteln ist eine wichtige Aufgabe der hauptverantwortlichen Person. Jedes der zwei Teams besteht aus einer gruppenleitenden Person und aus mindestens drei studentischen Mitwirkenden, die sich neben der handwerklichen Vorbereitung, Umsetzung und Recherchetätigkeit auch um die mediale Verwertung und Nachbereitung kümmern.

ERGEBNISSE

- Gewinn des DIY-Ideenwettbewerbs 2018 des VCD mit einer Förderung in Höhe von 1.000 €
- auch Teil der Förderung: Bewerbung und Dreh eines Image-Videos im Jahr 2019
- Ausleihrate seit Februar 2019: 143 Mal für Transportzwecke sowohl von Hochschulmitgliedern und -angehörigen als auch Anwohner*innen – bei einer durchschnittlichen Fahrstrecke von 3,3 km entspricht dies einer CO₂-Ersparnis von 85 kg (Vergleich mit einem mittleren Pkw)
- Fertigstellung der detaillierten Bauanleitung; online verfügbar unter <https://kurzelinks.de/lastenrad>
- Vorstellung des Lastenrads und des dahinterstehenden Konzepts auf drei Hochschulveranstaltungen und einer Fahrradfachveranstaltung; dadurch Reichweite von etwa 1.100 Personen



- Entlastung des innerstädtischen Verkehrs durch kostengünstige und klimafreundliche Alternativen
- Ausweitung des Lastenradnetzes fLotte Berlin und damit Schaffung eines Bewusstseins für klimafreundliche Transportmöglichkeiten und die Vorteile einer Sharing-Community
- Selbstwirksamkeitserfahrung der Studierenden
- Förderung der Projektmanagementfähigkeiten

VERSTETIGUNG

Das Lastenrad ist ein elementarer Bestandteil bei Hochschulveranstaltungen und dient als Vorzeigebispiel studentischen Engagements – Hochschulmitglieder nutzen es z.B. für den Transport von Materialien. Das Lastenrad erfreut sich sehr großer Beliebtheit, die sich unter anderem durch mehrere Diebstahlversuche äußerte. Nur Dank aufmerksamer Passant*innen und polizeilicher Kodierung des Rades konnte Schlimmeres verhindert werden. Aufgrund dieser Vorfälle verbaute das Projektlabor des RZE eine GPS-Diebstahlsicherung, rüstete das Lastenrad mit massiveren Schlössern aus und verbaut auf dem neuen Leihstandort eine bessere Verankerung zur Sicherung des Lastenrades.

Für die Wartung ist ein*e ehrenamtliche*r Radpat*in des Berliner Lastenradnetzwerks und ein Studierender des Projekts als Teilbesitzer*in verantwortlich. Für die Koordination und bei allgemeinen Fragen rund um das kostenlose Ausleihen von Lastenrädern in Berlin steht die Abteilung fLotte des ADFC als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Damit das Lastenrad auch in der vorlesungsfreien Zeit verfügbar ist, läuft die Radausgabe künftig über das Urban-Gardening-Projekt Himmelbeet.

STUDENTISCHE PARTIZIPATION

Die Studierendeninitiative RZE und Studierende aus dem Projektlabor Zukunft und Nachhaltigkeit initiierten und realisierten das Projekt Beet&Bike.

UMSETZUNG

- Mai 2018: Start des Projekts (Planung, Auswahl des Lastenradbautyps sowie der Zielgruppe)
- Juni 2018: Auszeichnung als Gewinnerprojekt 2018 inkl. 1.000€ Förderung durch den VCD
- Aug. bis Okt. 2018: Bau des Lastenrads in der freien Lastenrad-Werkstatt in Berlin
- Okt. 2018: offizielle Einweihung des Lastenrads Kalle auf einer Hochschulveranstaltung der Beuth Hochschule
- Feb. 2019: Lastenrad Kalle ist offiziell Teil des fLotte-Programms und ist seitdem kostenlos entleihbar

- Aug. 2019: Testung des Lastenrads vom Fahrwerk Kurierkollektiv für einen Tag als Zustellfahrzeug im Kuriergeschäft
- Okt. 2019: Pitch auf RZE-Sitzung für Folgeprojekt und anschließende Bewilligung von 300€
- Nov. 2019: Start des Folgeprojekts – Bau eines kompostierbaren Lastenradrahmens

ERFOLGSFAKTOREN

Insgesamt waren drei Faktoren für das Gelingen entscheidend:

- die Begeisterung für das Projekt im Team, auch in schwierigen Momenten; die gleiche Begeisterung und Unterstützung durch Außenstehende
- Austausch und Zusammenarbeit mit Menschen, die Projektarbeit aus den verschiedensten Bereichen bereits kennen
- finanzielle Unterstützung durch Erhalt einer Projektförderung im Rahmen des Ideenwettbewerbs „DIY. Dein Mobilitätsprojekt“

HERAUSFORDERUNGEN

Die bürokratischen Schritte, die nötig sind, um das Projekt zusammen mit der Hochschule und dem AstA zu realisieren, sind nicht zu unterschätzen. Vorab war ein Verleih durch Mitarbeitende der Hochschule angedacht. Aufgrund des organisatorischen Mehraufwands haben wir die Idee verworfen und auf Mitarbeitende eines Bioladens vor Ort verlagert. Dies war letztlich die bessere Alternative, da so eine Verbindung zum Kiez noch leichter möglich ist.

Nicht außer Acht zu lassen sind bei rein studentischen und interdisziplinären Projektgruppen auch der Zeitumfang, den ein solches Vorhaben mit sich bringt. In Anbetracht langer Prüfungsphasen und Semesterferien sind die Zeitfenster für die eigentliche Umsetzung sehr knapp. Die Motivation kann unter dem Prüfungsstress erheblich leiden. Eine gute Planung und ausreichend Unterstützung sind daher unerlässlich.

ÜBERTRAGBARKEIT

Die Übertragbarkeit war stets Ziel des Projekts und ist durch die öffentlich zugängliche Bauanleitung im Wiki der Lastenrad-Werkstatt gegeben. Bisher gibt es über 100 offizielle Nachbauten, die auf demselben Bauplan basieren.

Mit Blick auf die Implementierung eines ähnlichen Projekts an anderen Hochschulen sollten vorab die hochschulinternen Strukturen und Abläufe geklärt werden. Diese Strukturen können für andere studentische Gruppen ihre ganz spezifischen Probleme mit sich bringen. Durch Absprachen, flexible Projektgestaltung und Engagement kann dies jedoch überwunden werden.

EINBLICKE

„Ein Lastenrad für den Kiez: Fleißige Student*innen vom Rat für zukunftsweisende Entwicklung (RZE) an der Beuth Hochschule haben Kalle gebaut – zweirädrig, große Ladefläche, wendig, knallgrün und natürlich flott. Lastenkalle, so sein voller Name, hat seinen Heimathafen im BioLaden mit Café in der Tegeler Straße, wo er sich gemeinsam mit der fLotten Lotte auf Touren mit euch freut.“(Weddingweiser)

ZUKUNFTSIDEEN

Das Wort Zukunft ist bei uns sehr positiv besetzt und so wollten wir einen großen Schritt vorwärts gehen. Ende 2019 stellte der Rat für zukunftsweisende Entwicklung sowie der VCD finanzielle Mittel bereit, um einen ganz neuen Ansatz zu forcieren. Aus Fichtenholz und handelsüblichen Baumarktteilen sollte ein modularer Lastenradrahmen, basierend auf dem Cradle to Cradle Konzept, entstehen: Open Source Hardware für die Verkehrswende. Das Lastenrad mit dem Namen "KNTHLZ-CARGO" wurde 2021 fertiggestellt. Durch den kontinuierlichen Austausch aller herkömmlich produzierten Komponenten ist es das Sinnbild für nachhaltige Mobilität auf allen Ebenen und das Herzstück vieler Veranstaltungen. Durch die außergewöhnliche Bauart können wir das geplante Lastenrad zudem medial nutzen und so Studierende und Lehrkräfte hochschulübergreifend ansprechen und für nachhaltige Mobilität und Umweltthemen begeistern. Derzeit wird es im Circular Makerspace des Impact Hub in Neukölln weiterentwickelt.

MEHR ERFAHREN

Bauanleitung Lastenrad: <http://www.werkstatt-lastenrad.de/index.php?title=Bauanleitungen>

fLotte Berlin: <https://flotte-berlin.de/cb-items/kalle>

Webseite RZE: <https://rze.studis-bht.de>
Himmelbeet: <https://himmelbeet.de>



• Mein bewegendster Moment:

... als meine Kommilitonin in den ersten schönen Tagen des März 2019 unser Lastenrad Kalle im Park Rehberge im Wedding entdeckt, spontan ein Foto schießt und es anschließend in die Orga-Gruppe des RZE stellt. Auf dem Bild ist unser Lastenrad zu sehen, das neben einem Pärchen steht, das sich in der Sonne auf eine Decke gelegt hat. Beim genaueren Betrachten des Fotos wird plötzlich klar, einer der beiden geht auf Krücken und hätte es selbst nie allein in den Park geschafft, weshalb der andere ihn mit dem Lastenrad dort hingefahren haben muss. Sharing ist Caring!

Nachhaltigkeit ist für mich ein Herzensthema, weil ...

... es nicht nur unverzichtbar, sondern ein Lernprozess geworden ist, der Spaß macht.

Mein Tipp für alle, die ein Nachhaltigkeitsprojekt starten wollen:

Tut es im Team und schaut euch andere Projekte an. Wenn ihr Fragen habt, schreibt die anderen Projekte an. Die meisten erzählen immer gerne, wie Dinge funktionieren und worauf zu achten ist. Wenn kein Mail-Kontakt zustande kommt, ruft am besten an. Oft ist der unglaubliche Umfang der Projektarbeit der Grund, warum auf äußere Anfragen nicht reagiert wird. Der persönliche Kontakt ändert dies meist umgehend. Last but not least: Seid sehr hartnäckig und lasst euch von anderen nicht unterkriegen, denn oft sitzt der entscheidende Mensch genau ein oder zwei Türen weiter neben dem blöden.

Meine Vision einer nachhaltigen Hochschule 2050:

Der kreative, schaffende Geist steht im Zentrum. Genauer: Die Menschen, für die das Wort Zukunft mit den eigenen positiven Visionen verknüpft ist. Ein Ort, der einlädt, Raum gibt und Möglichkeiten schafft, damit junge Menschen eine für uns alle bessere Zukunft kreieren. Ein Raum, an dem Tasso Mulzer mit seiner hochschulinternen Fab-Lab-Idee für die Berliner Hochschule für Technik seit Jahren arbeitet und der zentraler Punkt studentischen Handels sein wird. Denn das, was wir brauchen, um unsere Gesellschaft zu bewegen und unseren Planeten zu retten, sind visionäre Macher und Macherinnen!

Kurzinterview mit Koordinator*in